

Aktion RETTUNGSSCHIRM FÜR GÖTTINGEN am 15.06.2011 ab 15.00 h Neues Rathaus Göttingen

**Nach dem Rettungsschirm für die Banken
braucht´s nun den Zukunftsschirm für die Kommunen
- ohne weitere Einschnitte und Auflagen!**

Am **Mittwoch, den 15.06. um 17.00 tagt der Rat der Stadt Göttingen.** Auf der Tagesordnung steht unter anderem eine Vorlage des Verwaltungsausschusses, nach dem eine Entschuldungshilfe für Zinsen und Tilgung bezogen auf 75% der bis Ende 2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite - sogenannter ZUKUNFTSVERTRAG zwischen Kommunen und Land Niedersachsen für die Stadt Göttingen beantragt wird. Dieser Zukunftsvertrag „Entschuldungshilfe“ ist an die Voraussetzung geknüpft, dass die Stadt Göttingen ab 2013 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegt.

Das bedeutet, dass die höchstmögliche Entschuldung für die Stadt 142,5 Millionen Euro sein könnte, dafür müsste die Stadt ab dem Haushaltsjahr 2013 jährlich 3,5 bis 3,8 Mio. € einsparen. Das strukturelle Defizit liegt deutlich höher (eher bei ca. 15 Mio. €), aber einen Teil könnte die Stadt allein dadurch sparen, dass die Zinsen für die Kassenkredite entfielen und das wären schon allein jährlich etwa 5 Mio. €.

Ob nun 3 - 4 Mio. oder gar bis zu 10 Mio. € jährlich mehr eingenommen oder weniger ausgegeben werden sollen: es träfe wohl alle Bereiche Göttingens!

Nun hängen wir alle in der Luft! Wird es dieses oder jenes Projekt, diese oder jene Leistung 2012, 2013 noch geben?

Nur Kindertagesstätten und der Bereich Schule sollen bisher von Kürzungen ausgenommen werden. Alles andere stünde auf dem Prüfstand: Kultur, Theater, Jugendzentren, soziale Einrichtungen, Altenhilfe, Umwelt- und Naturschutz, Sport und Freizeit, dies Liste ließe sich beliebig erweitern.

An der Einnahmenseite kann natürlich auch gedreht werden, d.h. Erhöhung von kommunalen Steuern und Abgaben.
Oder die Stadt schränkt ihren Service für die BürgerInnen ein, das hieße natürlich auch: Personalabbau.

Ein grausames Szenario droht.

Und diese Verunsicherung, obwohl noch niemand weiß, ob in dem Zukunftsfonds des Landes Niedersachsen und der Kommunalen Spitzenverbände, in den die Stadt 350.000 € einzahlen muss, überhaupt

annähernd so viel Mittel zur Verfügung stünden, dass eine relevante Entlastung für die Stadt Göttingen denkbar wäre.

Teile der Verwaltung und der Politik rudern schon zurück: die Hälfte täte es ja vielleicht auch ?!? **Seriöse Kommunal- und Finanzpolitik im Auftrage der BürgerInnen und eines lebenswerten Göttingens sähe jedenfalls anders aus!**

Das Bündnis Lebenswertes Göttingen, der Ver.di Ortsverein, der Runde Tisch ARMES GÖTTINGEN, der Paritätische Wohlfahrtsverband, Vereine und Beratungseinrichtungen, Kulturprojekte, Umweltinitiativen, Frauenprojekte, diverse studentische Gruppen haben sich am 08.06.2011 im DGB-Sitzungssaal getroffen und gemeinsam festgestellt: wir lehnen dieses Spiel mit einem aussichtslosen **Zukunftsvertrag, der KEINE ZUKUNFT BEINHALTET** ab.

Wir rufen deshalb auf, gemeinsam am Mittwoch, den 15. Juni ab 15.00 h vor dem Neuen Rathaus darüber zu informieren, was dort im Stadtrat ab 17.00 h zur Debatte steht.

Der **Runde Tisch ARMES GÖTTINGEN** wird **symbolisch aufgebaut** und mit einem **löchrig gewordenen Rettungsschirm** versehen, an dem **alle Projekte derzeit in der Luft hängen**.

Mit einer Luftballon-Aktion wird symbolisiert, dass uns die Luft zum Leben genommen werden soll und den Projekten in Göttingen der Boden entzogen werden soll ...

Durch **Redebeiträge vor dem Rathaus** und einen „**fachkundigen Bürger**“ in der Ratssitzung wollen wir informieren und uns klar positionieren:

Ein Ratsbeschluss unter diesen Vorzeichen wäre unverantwortlich !

Ein Beschluss käme einer faktischen Anerkennung der Gerechtigkeitsschieflage in der Steuergesetzgebung gleich und würde die immer unfairer gewordene Verteilung der Steuermittel zwischen Bund, Ländern und Kommunen noch legitimieren! Das wäre nicht die Aufrechterhaltung einer „Option“, sondern der Beschluss, der nächste Rat solle auf die Selbstverwaltung Göttingen verzichten!

Dafür hat keinE WählerIn diesem Stadtrat ein Mandat erteilt! Das geht so nicht, nicht ohne öffentliche Debatte und breite Beteiligung aller gesellschaftlichen Gruppen!

Bündnis LEBENSWERTES GÖTTINGEN

c/o. Aktionsbündnis Sozialproteste edgar.schu@die-soziale-bewegung.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband manfred.groenig@paritaetischer.de